

Dabei sein = In sein?

Donald trägt ihn schon seit Jahrzehnten. Tick, Trick und Track aber nicht!
Die Söhne des Kaisers Wilhelm II. trugen ihn.



Im Winter blau.
Im Sommer weiß.

Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12

Auch die Kinder dieser großen Familie trugen ihn. Die Liste könnte endlos weitergeführt werden. Die Rede ist vom _____

Erstmals erwähnt wird der Matrosenanzug in Deutschland im Jahr 1773. Aber so richtig in Mode kommt er, als der deutsche Maler Franz Winterthaler 1846 den fünfjährigen englischen Prinzen von Wales in einem Matrosenanzug malt (Abb. 11). Die Mütter des damaligen englischen Adels finden den kleinen Prinzen in seiner Seemannsuniform so hinreißend, dass sie beginnen, ihre eigenen Söhne genauso zu kleiden. Fünfzehn Jahre bleibt die Matrosenkleidung einzig den adeligen Kindern vorbehalten, dann wird sie langsam aber sicher für lange Zeit das beliebteste Kleidungsstück aller Schichten.

Schaut euch mal dieses Klassenfoto von 1924 an und zählt, wie viele Kinder einen Matrosenanzug tragen!



Abb. 13

Auf dem Foto kann ich _____ Kinder mit Matrosenanzügen zählen.

Matrosenanzug war nicht gleich Matrosenanzug!

Hans Fallada, ein deutscher Schriftsteller, der von 1873 - 1947 gelebt hat, besaß als Kind zwar einen Matrosenanzug, aber er verbindet auch schmerzvolle Erinnerungen mit diesem Kleidungsstück:

„Ich ging auf das Prinz-Heinrich-Gymnasium, womit gesagt werden soll, daß dort in der Hauptsache die Söhne vom Offiziers- und Beamtenadel, auch von reichen Leuten die Schulbank drückten. Meine Eltern aber waren für äußerste Sparsamkeit, so kam es, daß ich, war eine Hose durchgerutscht, keine neue bekam, sondern daß meine Mutter ein paar handfeste Flicken in die arg verwundete setzte. Da sie nun aber oft keinen genau passenden Stoff hatte, so wurden ohne erhebliche Hemmung auch andere Stoffe dafür gewählt. (...)

Wenn die große Pause gekommen war, die wir alle auf dem Schulhof verbringen mußten, machte Laban sich an mich heran, bugsierte mich viel Schwächeren in die Ecke des Hofes, wo wir vor den Augen des aufsichtführenden Lehrers einigermaßen sicher waren, und begann ein Gespräch mit mir, über Näh- und Flickarbeiten etwa. (...)

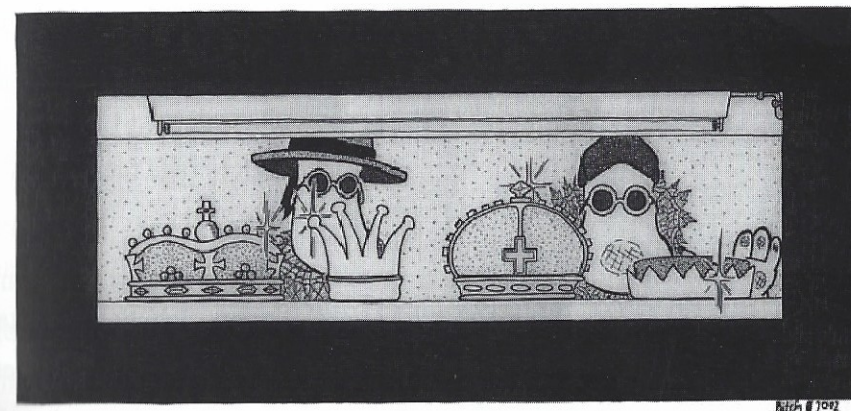
Da könnte man eben nichts machen, es gebe heile Familien, und es gebe geflickte Familien. Es sei nur gut, daß ein Exemplar auf diesem Gymnasium vertreten sei, als Anschauungsmaterial...“

Hans durfte nicht richtig mitspielen und musste der Prügelknabe sein, den man auslachte oder als „geflicktes“ Kind beschimpfte.

Auch bei uns gilt: Turnschuhe sind nicht gleich Turnschuhe oder Jacke nicht gleich Jacke. Welche Kleidungsstücke, sind heute genauso beliebt, wie damals Matrosenanzüge und werden deshalb von ganz vielen Kindern getragen? Setzt euch in Gruppen zusammen und versucht herauszufinden, welche Kleidungsstücke das sind.

Um zu einer Gruppe dazuzugehören, zieht man häufig ähnliche Kleidung an. Von preiswert bis teuer ist alles vertreten. Wie geht ihr in eurer Klasse damit um? Macht ein Plakat mit den bevorzugten Kleidungsstücken und schreibt Geschichten, wie man dem Jungen mit dem geflickten Matrosenanzug oder einem heutigen Kind ohne Markenkleidung helfen kann, trotzdem dazu zu gehören.

Akte Prinzessinnen und Prinzen



**Aba und Kauke spionieren hinter
Schloss und Riegel.**